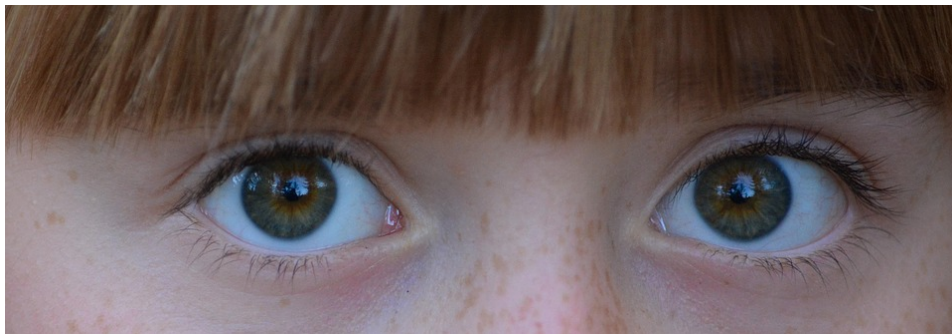


Weltführer blicken misstrauisch auf Den Haag: Duterte in ICC-Haft

Die Festnahme von Rodrigo Duterte in Den Haag wirft Fragen zu den Risiken für andere gesuchte Staatschefs auf, während das internationale Strafgericht einen historischen Präzedenzfall schafft.



Die **dramatische Festnahme** des umstrittenen ehemaligen Präsidenten der Philippinen im März sorgte weltweit für Aufregung und rückte andere von der Internationalen Strafgerichtshof (ICC) gesuchte Führungspersönlichkeiten erneut ins Rampenlicht.

Rodrigo Duterte und seine Festnahme

Der ehemalige philippinische Präsident Rodrigo Duterte, der wegen mutmaßlicher Verbrechen gegen die Menschlichkeit **in die Niederlande gebracht wurde**, stand schon lange wegen einer brutalen Drogenbekämpfungspolitik in der Kritik. Trotz jahrelanger Ermittlungen, während derer Duterte das Gericht herausforderte und es aufforderte, sich zu **„beeilen“**, kam seine Festnahme für viele Experten überraschend.

Eine Wendung in der internationalen

Strafjustiz

„Wir haben bereits andere hochrangige Individuen vor Gericht gesehen“, sagte Leila Sadat, Professorin für internationales Strafrecht an der Washington University School of Law und ehemalige Sonderberaterin des ICC-Staatsanwalts für Verbrechen gegen die Menschlichkeit. In vielen dieser Fälle wurden die angeklagten Führer entweder vor Gericht geladen oder nach der öffentlichen Ausstellung eines Haftbefehls festgenommen – im krassen Gegensatz zu Dutertes Fall, in dem der Haftbefehl geheim ausgestellt und der ehemalige Führer innerhalb weniger, schwindelerregender Stunden festgenommen wurde.

Konsequenzen für zukünftige Verfahren

Dutertes Festnahme ist bedeutend, da sie einen Präzedenzfall für zukünftige Verfahren gegen andere gesuchte Führer schaffen könnte, darunter **den russischen Präsidenten Wladimir Putin** und **den israelischen Premierminister Benjamin Netanyahu**. Das bedeutet jedoch nicht, dass ihre Festnahme unmittelbar bevorsteht – verschiedene politische Faktoren können die Ausführung eines Haftbefehls äußerst kompliziert machen.

Das Beispiel Netanyahu und die Herausforderungen der ICC

Netanyahu beendete am Sonntag einen Besuch in Ungarn, trotz des ICC-Haftbefehls. Ungarn, ein Unterzeichner des Römischen Statuts, ist verpflichtet, jeden festzunehmen, der vom ICC gesucht wird. Stattdessen empfing Premierminister Viktor Orban Netanyahu jedoch mit offenen Armen und kündigte an, den Austritt aus dem Gericht in Erwägung zu ziehen. Dennoch hat der Fall Duterte gezeigt, dass eine Festnahme möglich ist – insbesondere wenn ein Führer nicht mehr im Amt ist.

Die Rolle des ICC und die internationalen Rahmenbedingungen

Das ICC mit Standort in Den Haag, Niederlande, untersucht und verfolgt Einzelpersonen wegen Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord und Aggressionsverbrechen gegen die Mitgliedstaaten, zu denen 125 Länder gehören. Das Gericht kann jedoch keine Festnahmen selbst durchführen und ist auf die Kooperation nationaler Regierungen angewiesen, was oft von innenpolitischen Bedingungen abhängt.

Putin und die Ukraine-Krise

Im März 2023 erließ das ICC **einen Haftbefehl gegen Putin** und den russischen Beamten **Maria Lvova-Belova** wegen eines mutmaßlichen Plans zur Deportation ukrainischer Kinder nach Russland. Diese Anklagen waren die ersten, die das ICC formell gegen russische Beamte seit dem Beginn der umfassenden Invasion der Ukraine durch den Kreml im Jahr 2022 erhob.

Die Komplexität internationaler Strafverfolgung

Die Herausforderungen bei der Strafverfolgung auf internationaler Ebene sind vielfältig. Trotz der Erteilung zahlreicher Haftbefehle bleibt die Wahrscheinlichkeit, dass ein beschuldigter russischer Offizieller dem Gericht vorgeführt wird, sehr gering. Viele Länder sind unwillig, Verhaftungen durchzuführen, besonders wenn es um hochrangige Staatsoberhäupter geht. Laut Sadat wird die Umsetzung des Haftbefehls gegen Putin als die größte Herausforderung angesehen, solange er im Amt bleibt.

Netanyahu, Hamas und die Gaza-Kriegsverbrechen

Der ICC erließ im November 2024 einen Haftbefehl gegen Netanyahu, der auch die Festnahme des ehemaligen israelischen Verteidigungsministers **Yoav Gallant** forderte, aufgrund von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die während des Krieges Israels gegen Hamas im Gazastreifen begangen wurden. Diese historischen Haftbefehle machten Netanyahu zum ersten israelischen Führer, der von einem internationalen Gericht wegen vermuteter Vergehen gegen Palästinenser beschuldigt wurde.

Die Herausforderungen des ICC

Der ICC sieht sich seit Jahren Herausforderungen gegenüber, darunter langsame Verfahren und eine geringe Verurteilungsquote. Von **60 erlassenen Haftbefehlen** seit seiner Gründung sind 31 Verdächtige noch auf freiem Fuß, und nur 11 Angeklagte wurden verurteilt – allesamt afrikanische Kriegsverbrecher. Doch es gibt auch Optimismus, dass die Festnahme Dutertes einen Grundstein für die Bekämpfung der Straflosigkeit und die Sicherstellung von Rechenschaftspflicht für Staatsoberhäupter legen könnte, die internationale Verbrechen begehen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at